

Company Carbon Footprint 2019



Für morgen handeln.

Inhalt

Woher wir kommen.

- 04 **Botschaft der Geschäftsführer**
- 05 **Firmenübersicht**
- 06 **Methodik**
- 09 **Die Wünsche Group insgesamt**

Wo wir stehen.

- 14 **Betrachtung der Scopes**
- 15 **Scope 1 – Dienstwagen**
- 17 **Scope 1 – Erdgasheizung**
- 19 **Scope 2 – Stromverbrauch**
- 22 **Scope 2 – Fernwärme**
- 24 **Scope 3 – Logistik**
- 26 **Scope 3 – Flugreisen**

Wohin wir gehen.

- 29 **Klimastrategie der Wünsche Group**
- 34 **Fazit**
- 35 **Anregungen und Feedback**
- 36 **Verweise**
- 37 **Impressum**

**Woher wir
kommen.**

Botschaft der Geschäftsführer

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die aktuelle Zeit wird geprägt von der Covid-19-Pandemie, die unseren Alltag und unser Miteinander verändert hat. Welche langfristigen Folgen daraus entstehen, ist momentan noch nicht vollumfänglich absehbar. Unsere gegenwärtigen Herausforderungen rücken jedoch aufgrund der Ausnahmesituation nicht in den Hintergrund. Insbesondere der Klimawandel macht keinen Halt: Umweltkatastrophen wie Dürren, Waldbrände und Überschwemmungen bedrohen unseren Lebensraum und -umstände, mit verheerenden Folgen für die soziale Sicherheit und Zukunftsfähigkeit uns nachfolgender Generationen.

Die Erwartungen an unsere Unternehmensgruppe, im Sinne der Umwelt zu handeln, steigen spürbar. Das Anpassen unserer Geschäftsaktivitäten an neue Kundenerwartungen, sowie das Vorbereiten auf regulatorische Veränderungen sind Notwendigkeiten, um zukünftige Herausforderungen zu meistern und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Als Unternehmensgruppe haben wir uns dazu verpflichtet, Verantwortung für die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten zu übernehmen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, erheben wir unter anderem den vorliegenden Company Carbon Footprint, inzwischen das dritte Jahr in Folge. Dieser erfasst die Treibhausgas-Emissionen, die durch unsere Aktivitäten entstehen und zur globalen Erwärmung beitragen. Dadurch gewinnen wir einen Einblick in die unterschiedlichen Emissionsquellen unserer

Unternehmensgruppe. Zudem dienen die Ergebnisse des Company Carbon Footprints als Grundlage für die Entwicklung von Zielen und Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelteinwirkungen. Mithilfe der jährlichen CO₂-Bilanzierung und der Berichterstattung dazu, können Fortschritte kontrolliert und Wirkungen von Maßnahmen überprüft werden. Im Jahr 2020 haben wir unsere Klimaziele nochmals kritisch hinterfragt, inhaltlich geschärft und erweitert. In diesem Bericht stellen wir Ihnen die aktuellen Klimaziele der Wünsche Gruppe vor.

Wir möchten Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, dazu auffordern, den Schutz der Umwelt als gemeinschaftliche Aufgabe zu betrachten. Nur durch gemeinsames Handeln können wir eine positive Veränderung im Sinne unserer Umwelt auf den Weg bringen. Jeder von uns kann einen Beitrag leisten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Berichts.



Björn Peters



Thomas Wünsche



Firmenübersicht

Die Wünsche Group ist ein hanseatisch geprägtes Familienunternehmen mit über 30 Niederlassungen weltweit und mehr als 25 selbständig operierenden Gesellschaften. Ein Unternehmen, das schon aus Tradition vieles ein bisschen anders macht. Zum Beispiel haben wir den Anspruch, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und trotzdem fair und verantwortungsvoll zu bleiben. Wir stellen höchste Ansprüche nicht nur an unsere Partner und Lieferanten, sondern vor allem auch an uns. Somit sind Dynamik, Weitsicht und Geradlinigkeit natürliche Teile unserer DNA.

So an seinen Prinzipien festzuhalten, könnte man als stur bezeichnen – uns hält es im Gegenteil seit über 80 Jahren immer wieder aufs Neue frisch und beweglich. Und sorgt dafür, dass unsere Mitarbeiter und Partner sich ganz und gar auf uns verlassen können. Wir bewegen uns auch in einer hochkomplexen Welt nach einfachen Regeln.

Willkommen in der Welt des Handels – der Welt der Wünsche.

Hinweis:

Im gesamten Bericht sind die Firmen in den selben Farben gekennzeichnet, wie sie in der Grafik auf der bildrechten Seite zugewiesen sind.



Methodik

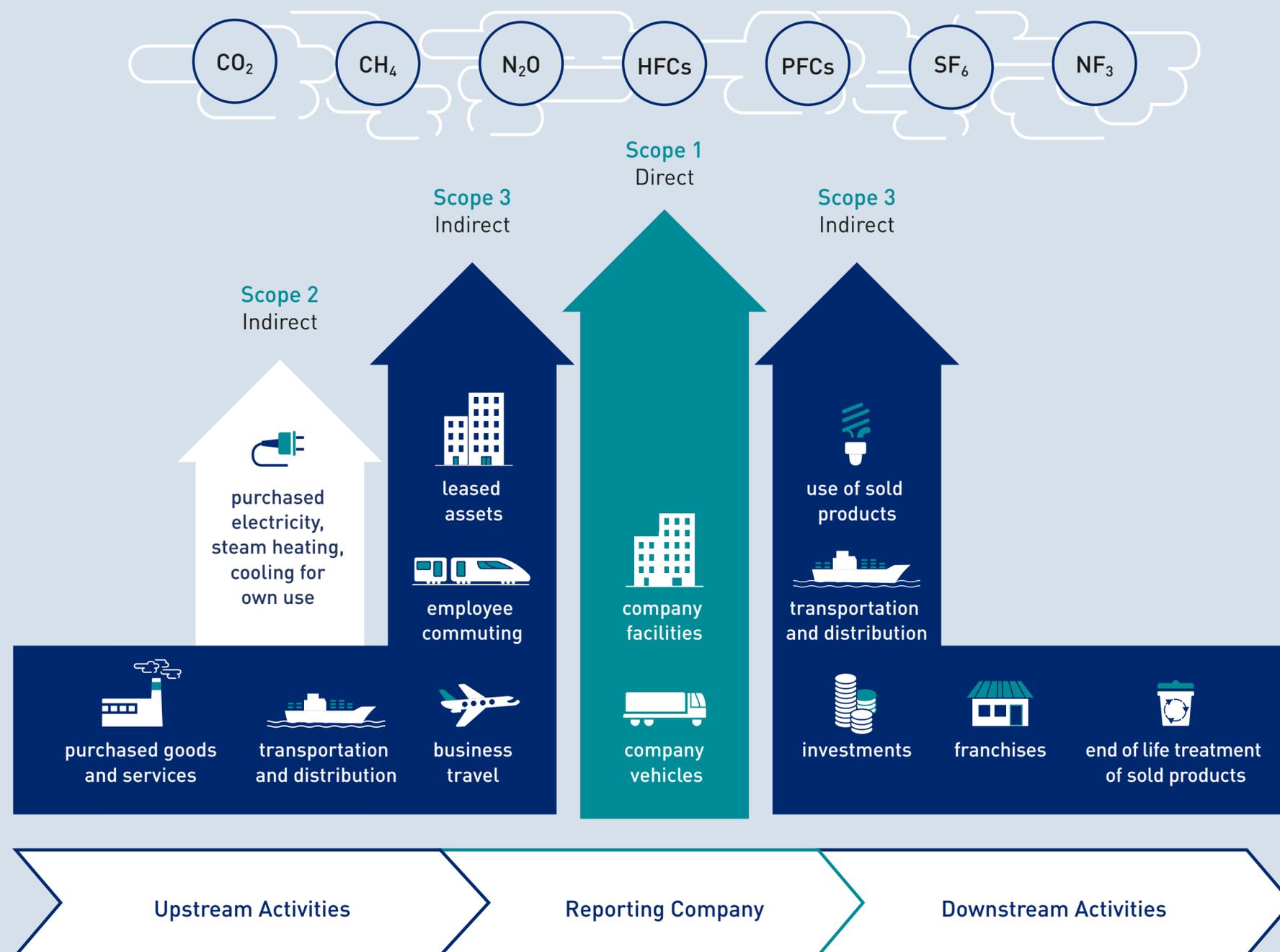
Der **Company Carbon Footprint (CCF)** erfasst die **Gesamtheit der Treibhausgas-Emissionen, die von einem Unternehmen verursacht werden.**

Treibhausgase, wie zum Beispiel Wasserdampf oder Kohlenstoffdioxid (CO₂), sorgen für einen natürlichen Treibhauseffekt. Dabei wird die Wärmestrahlung, die die Erde abgibt, von den Gasen absorbiert und dadurch in der Atmosphäre zurückgehalten. In der Folge erwärmt sich die Erdoberfläche, was das Leben von Pflanzen, Tieren und Menschen ermöglicht. Durch menschliche Aktivitäten wie die Nutzung fossiler Brennstoffe (z.B. Kohle, Erdöl, Erdgas) wird der natürliche Treibhauseffekt jedoch verstärkt: Treibhausgase in ihrer erhöhten Konzentration tragen maßgeblich zur globalen Erwärmung und einhergehenden Umweltkatastrophen bei.

Im Folgenden werden alle Treibhausgasemissionen einheitlich in CO₂ betrachtet werden. Da es neben CO₂ noch zahlreiche weitere klimaschädliche Gase gibt, die in unterschiedlichem Maße zum Treibhauseffekt beitragen, werden für diese in der Berechnung der Emissionen CO₂-Äquivalente genutzt. Ein CO₂-Äquivalent beschreibt wie sehr ein Treibhausgas zur Erderwärmung beiträgt, verglichen mit der gleichen Menge an CO₂. Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Bericht statt „CO₂-Äquivalente“ nur die Abkürzung CO₂ genutzt.

Grundlage für die Berechnung des CCF ist das Greenhouse Gas (GHG) Protocol, welches drei Bereiche bzw. Scopes unterscheidet, denen Emissionsquellen zugeordnet werden (siehe Abbildung | Quelle der Grafik¹).

THG-Emissionen in der Wertschöpfungskette



Die drei Scopes erklärt

Scope 1

Zu diesem Scope gehören alle direkten Treibhausgasemissionen, die an unternehmenseigenen Standorten oder durch unternehmenseigene Fahrzeuge entstehen.

Im vorliegenden Bericht sind diesbezüglich die Emissionen all unserer Standorte, die durch Dienstwagen und Erdgasheizung entstanden, erfasst. Zur Berechnung der Emissionen werden Verbrauchsdaten herangezogen, die mit Emissionsfaktoren verrechnet werden. Beispielsweise liegt der Emissionsfaktor für Erdgas bei 0,202 kg CO₂/kWh.²

Scope 2

Dieser Scope umfasst alle indirekten Emissionen, die durch die Erzeugung der bezogenen Energie verursacht werden. Für die Wünsche Gruppe sind in dieser Kategorie Stromverbrauch und Fernwärme relevant.

Die Emissionsfaktoren zur Verrechnung des Stromverbrauchs variieren je nach Land und zugrundeliegendem Strommix. Zudem verändern sich diese auch im Zeitverlauf. So lag etwa der Emissionsfaktor für den deutschen Strommix 2018 bei 0,474 kg CO₂/kWh und 2019 bei 0,401 kg CO₂/kWh.³

Je nach Stromanbieter und genutztem Anteil an Grünstrom können die zugrundeliegenden Emissionsfaktoren hiervon abweichen. Der Emissionsfaktor für Fernwärme liegt bei 0,280 kg CO₂/kWh⁴ und damit über dem für Erdgas. Entsprechend fallen bei gleich hohem Verbrauch an kWh die Emissionen bei Fernwärme höher aus.

Scope 3

Alle Emissionen die vorgelagert und nachgelagert entlang der Wertschöpfungskette entstehen, werden unter Scope 3 zusammengefasst. Er reicht somit von der Gewinnung der Rohstoffe für die jeweiligen Produkte, über die Distribution und Nutzung durch Verbraucher, bis hin zur Entsorgung oder dem Recycling.

Hinsichtlich Scope 3 ist es aufgrund der Komplexität der Lieferketten besonders herausfordernd, alle Emissionen zu erfassen. Wir haben uns wie in den vergangenen Berichten daher auf Logistik und Geschäftsflüge beschränkt, da dort die Datenqualität eine Erfassung unternehmensintern möglich macht. Zukünftig werden wir unsere Herangehensweise für die Scope 3-Emissionen überdenken und anpassen – mehr dazu im Kapitel zur Klimastrategie der Wünsche Group.

Bei der Logistik wurden Datensätze zu Verschiffungen, Luft- und Bahnfracht betrachtet. Die Distribution innerhalb des Ziellandes ist nicht berücksichtigt. Die Emissionen der See- und Luftfracht-Logistik wurden mithilfe des DB Schenker Emissionsrechners⁵ anhand von Start- sowie Zielhafen und der TEU-Anzahl⁶ bzw. dem Transportgewicht berechnet. Zur Berechnung der Emissionen durch Bahnfracht-Logistik wurde der Emissionsrechner

EcoTransIT⁷ genutzt. Weiterhin wurde für die Erfassung des emittierten CO₂s durch Flüge der Emissionsrechner von atmosfair⁸ verwendet. In vereinzelt Fällen, in denen keine spezifischen Daten vorlagen, wurden Hochrechnungen oder Verbrauchswerte aus dem Vorjahr genutzt. Bei Geschäftsflügen, zu denen nur ungefähre Informationen zur geflogenen Distanz vorlagen, wurden die Emissionen mit folgenden Platzhaltern modellhaft hochgerechnet: Kurzstreckenflüge 200 kg CO₂, Mittelstreckenflüge 800 kg CO₂, Langstreckenflüge 3.000 kg CO₂.

Für die Firma Lunux musste in diesem Jahr Insolvenz in Eigenverwaltung beantragt werden. Informationen zur Logistik aus 2019 liegen für Lunux vor und konnten in die Erstellung des CCF einfließen; weitere Daten (z.B. zu Dienstwagen, Heizung) waren jedoch aufgrund der Insolvenz nicht mehr zugänglich. Mit über 180 Mitarbeitern hatte Lunux in den vorangehenden Auswertungen des CCF in einigen Kategorien einen wesentlichen Anteil der Emissionen ausgemacht. Insbesondere hinsichtlich Energieverbräuchen sowie Dienstwagen ist aufgrund der fehlenden Daten ein Rückgang der Emissionen im Jahr 2019 zu verzeichnen.

Abgesehen davon, waren für den Standort von Euro Centra in Quanzhou keine Daten mehr erhältlich, da das Büro geschlossen wurde.



Die Wünsche Group insgesamt

Im Jahr 2019 lagen die erfassten Emissionen der Wünsche Group bei insgesamt 27.013 t CO₂. Verglichen mit 2018 sind die Gesamtemissionen um 28,5% – und damit um 10.743 t CO₂ – gesunken. Ausschlaggebend hierfür ist eine Abnahme der durch die Logistik verursachten Emissionen. Insbesondere bei der Luftfracht sind die Emissionen mit 59,6% erheblich zurückgegangen. Aber auch in weiteren Bereichen wie etwa Fernwärme und Flugreisen sind deutliche Rückgänge zu verzeichnen.

In Scope 1 sind die Emissionen um 15,6% gesunken. Hierbei entfallen 405 t CO₂ auf Dienstwagen, 241 t CO₂ weniger als im Vorjahr. Hingegen sind die Emissionen durch Gasheizung um rund 25% gestiegen und belaufen sich damit auf 431 t CO₂.

In Scope 2 wurden 440 t CO₂ durch Stromverbrauch und 101 t CO₂ durch Fernwärme verursacht. Bei diesen Emissionsquellen ist eine deutliche Abnahme des CO₂-Ausstoßes zu verzeichnen. Unter Ausschluss von Scope 3 ist der größte Anteil der Gesamtemissionen nichtsdestotrotz auf die Stromverbräuche an unseren Standorten zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung aller drei Scopes ist die Logistik die Hauptemissionsquelle. Im Jahr 2019 verursachte Seefracht 19.637 t CO₂, was einer Abnahme von 13,2% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Emissionen durch Luftfracht sind von 10.325 t CO₂ im Jahr 2018 auf 4.174 t CO₂ in 2019 gesun-

ken. Bahnfracht macht mit 26 t CO₂ einen vergleichsweise geringen Anteil aus. Letztlich sind auch die Emissionen durch Flugreisen um 25% zurückgegangen, wobei diese insgesamt 1.800 t CO₂ ausmachen.

Gesamtemissionen der Unternehmensgruppe 2019:

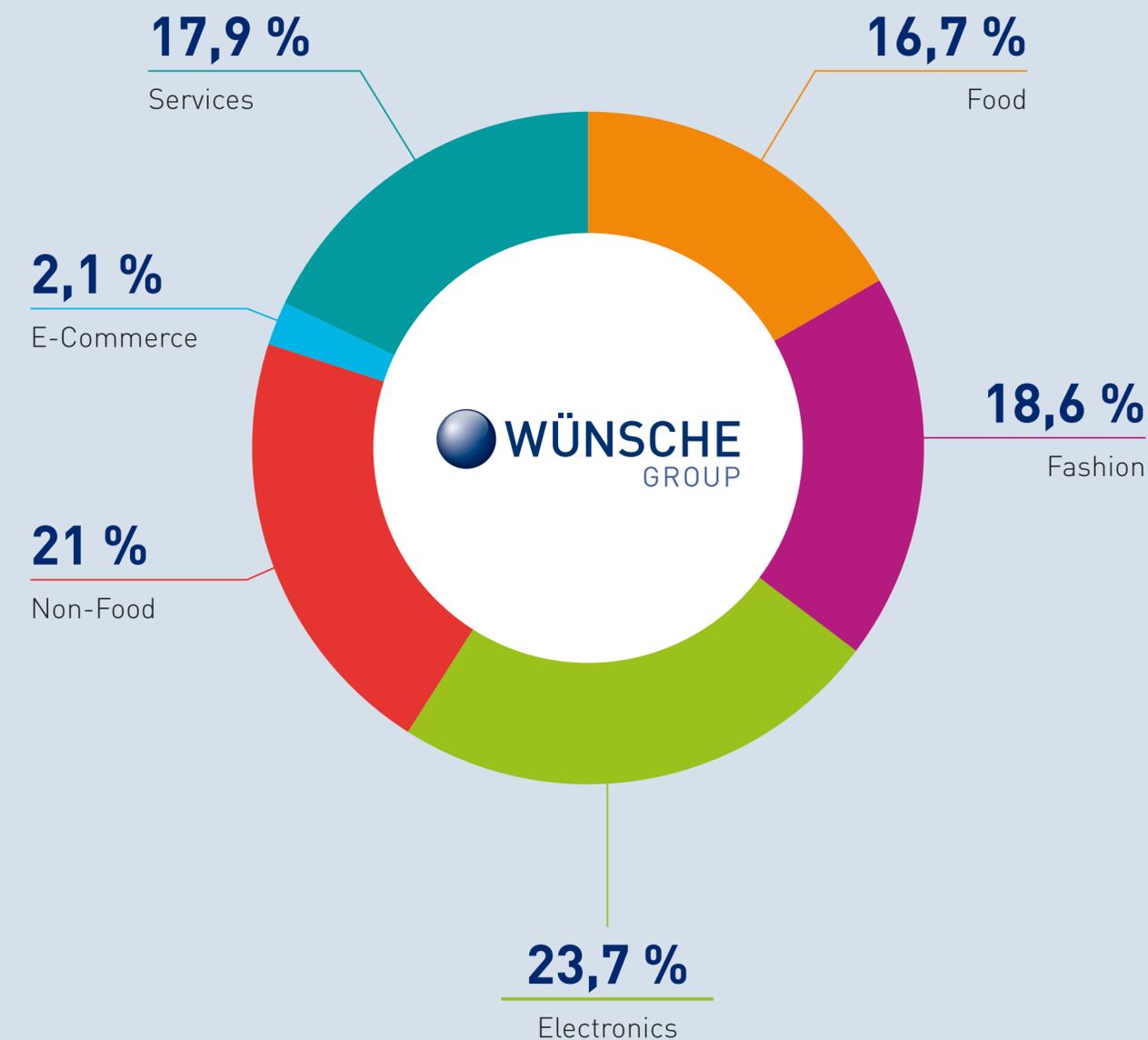
Scope 1: 836 t CO₂

Scope 2: 540 t CO₂

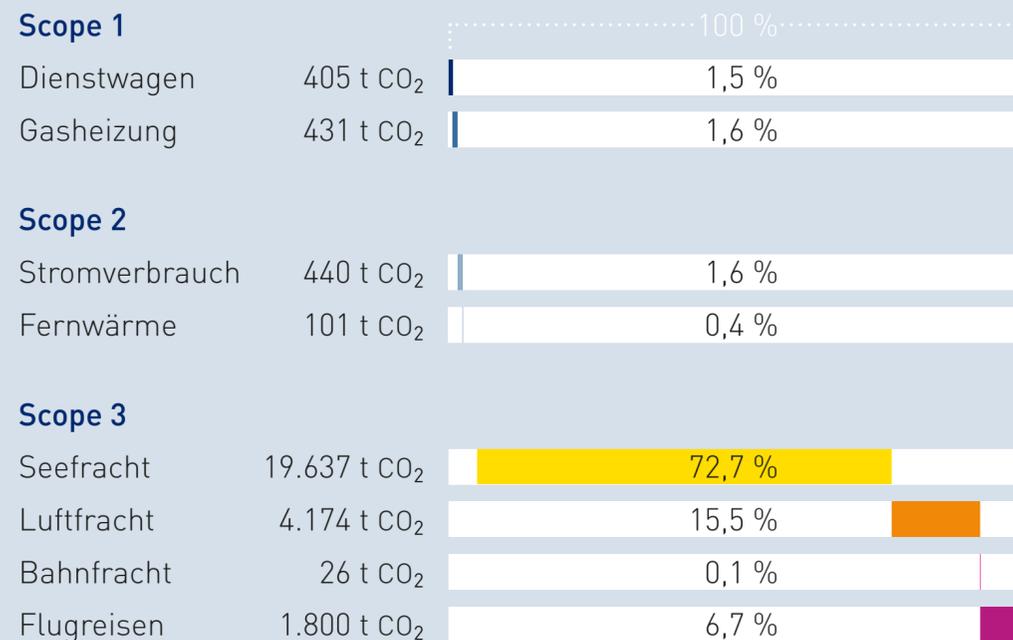
Scope 3: 25.636 t CO₂

Summe: 27.013 t CO₂

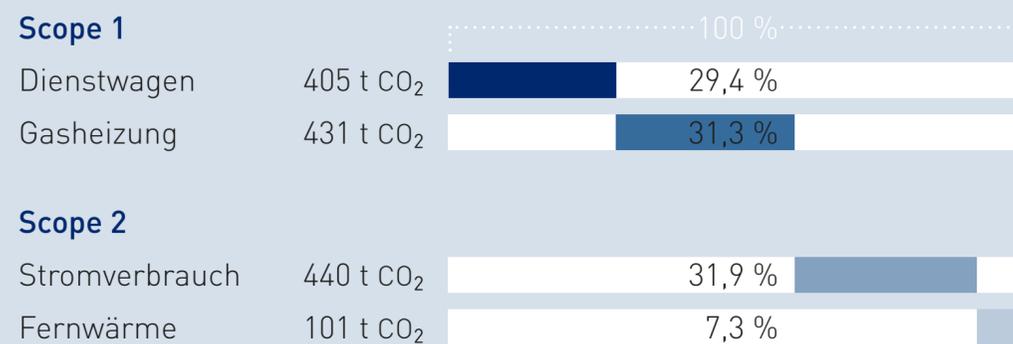
Gesamtemissionen 2019 nach Geschäftsbereichen



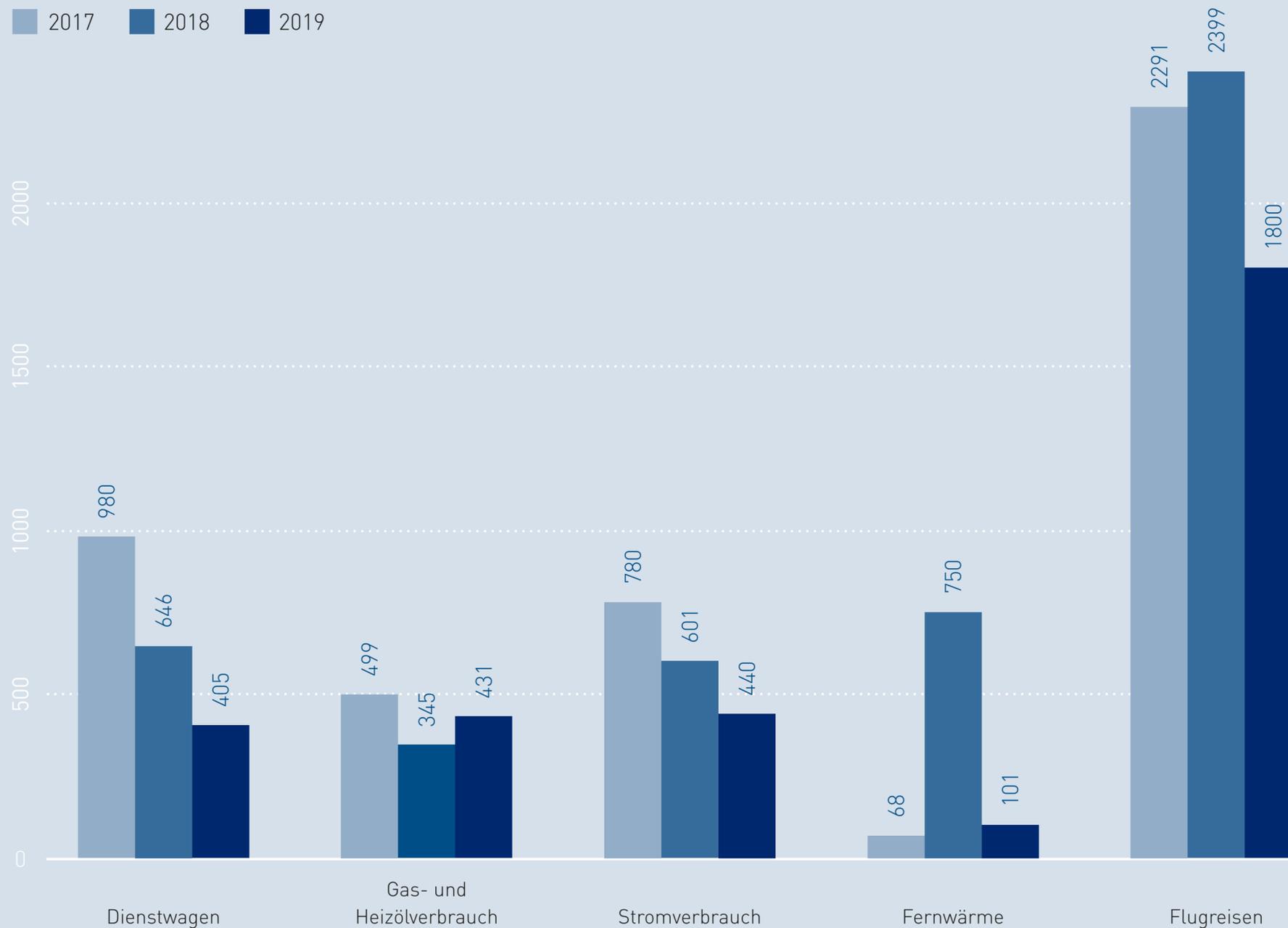
Gesamtemissionen der Unternehmensgruppe mit Scope 3



Gesamtemissionen der Unternehmensgruppe ohne Scope 3



Vergleich Emissionen 2017 / 2018 / 2019 (in Tonnen CO₂, ohne Logistik)

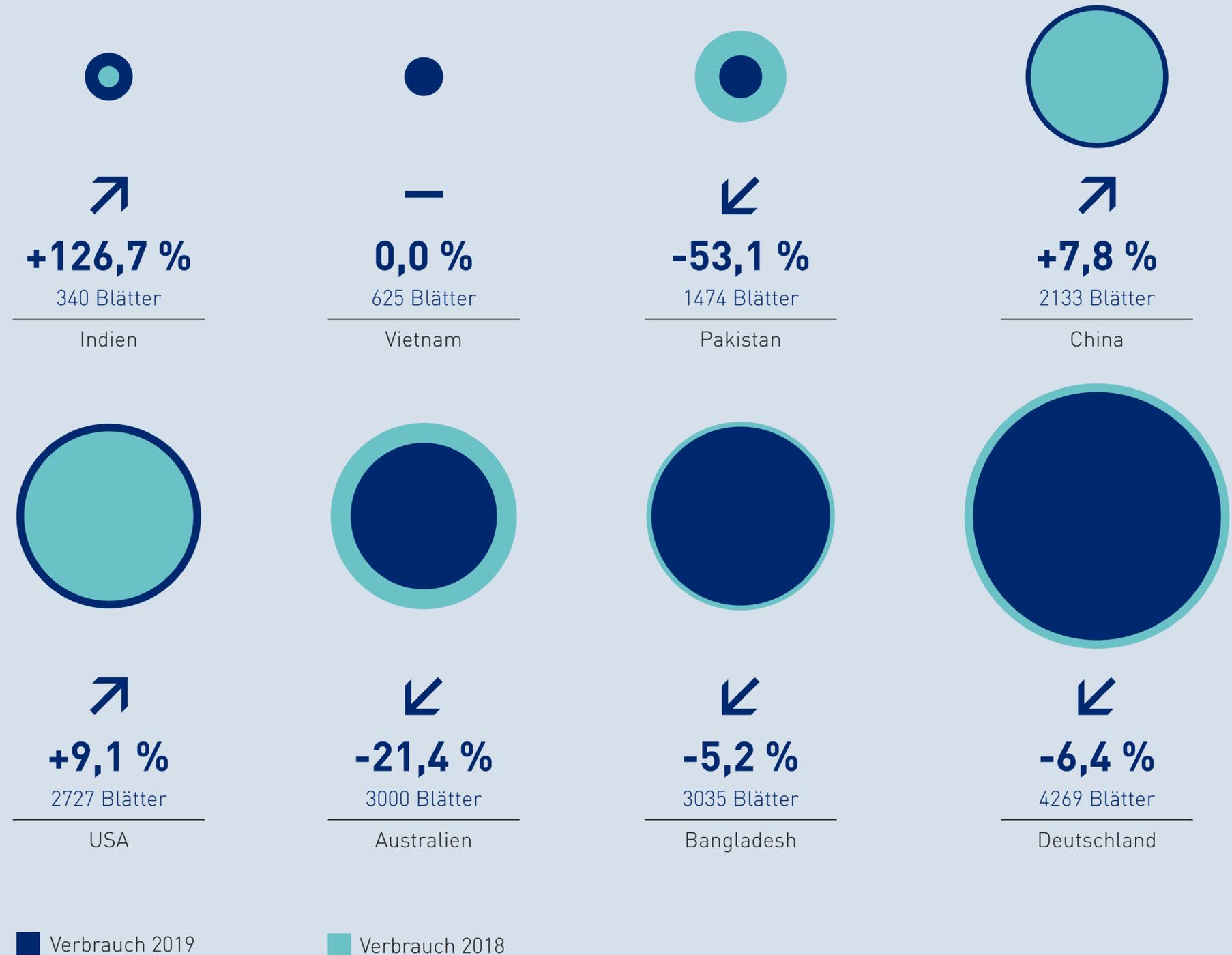


Im Zuge der Datenerhebung für den CCF wurden weiterhin auch Verbräuche an Druckerpapier erfasst. In den Büros der Wünsche Group wurden rund 3,4 Mio. Blätter Druckerpapier im Jahr 2019 verbraucht. Der Gesamtverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. Blätter gesunken.

Die nebenstehende Abbildung veranschaulicht die Pro-Kopf-Verbräuche an Druckerpapier innerhalb der Wünsche Group, verteilt auf unsere Standortländer. Im Jahr 2019 lag dieser im Durchschnitt bei 3.403 Blättern pro Mitarbeiter, verglichen mit 3.810 Blättern in 2018.

Hinsichtlich des Anteils an nachhaltigem Papier, machte der Verbrauch an FSC-Mix-zertifiziertem Papier 21,7% aus und an PEFC-zertifiziertem Papier 8,9%.⁹ Lediglich 1,4% des verbrauchten Papiers war recycelt. Da die Umweltauswirkungen von Recyclingpapier sehr viel geringer sind als bei Frischfaserpapier, sind wir bereits dazu übergegangen, in den Büros im Headquarter in Hamburg ausschließlich Recyclingpapier zu verwenden.

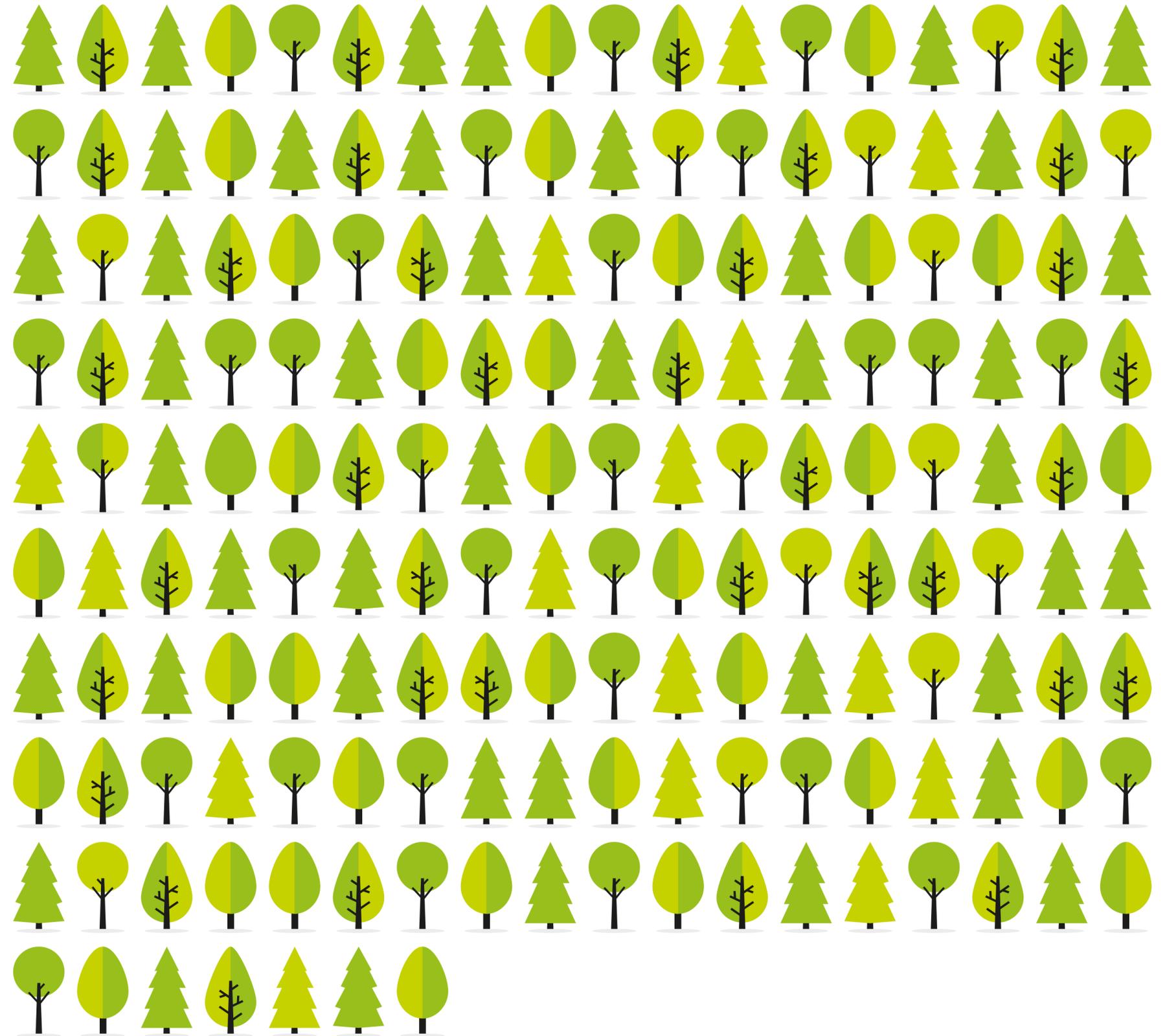
Durchschnittlicher Pro-Kopf-Verbrauch an Druckerpapier



Anzahl der benötigten Bäume für die Papierproduktion

In den Büros der Wünsche Group wurden rund 3,4 Millionen Blätter Druckerpapier im Jahr 2019 verbraucht.

Um diese Menge herzustellen, müssen 169 Bäume gefällt werden.



**Wo wir
stehen.**

Im Folgenden werden die Emissionskategorien der drei Scopes einzeln betrachtet. Dabei werden die Ergebnisse der Erhebung des Company Carbon Footprints grafisch dargestellt sowie Vergleiche zum Vorjahr angestellt.

Betrachtung der Scopes

Scope 1

Dienstwagen



Erdgasheizung



Scope 2

Stromverbrauch



Fernwärme



Scope 3

Logistik



Flugreisen





Dienstwagen

Die Mitarbeiter der Wünsche Group haben 2019 in ihren Dienstwagen eine Distanz von über 2 Mio. km zurückgelegt und dadurch rund 157.000 Liter Kraftstoff verbraucht. Die gefahrene Strecke entspricht einer 51-fachen Umrundung des Äquators. Die durchschnittlichen Pro-Kopf-Emissionen durch Dienstwagen sind von 658 kg CO₂ im Jahr 2018 auf 518 kg CO₂ im Jahr 2019 gesunken. Die durch die Nutzung der Dienstwagen ausgestoßenen Emissionen belaufen sich auf 405 Tonnen CO₂ und sind damit im Vergleich

zum Vorjahr um 37,3% zurückgegangen. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die Geschäftswagen von Lunux nicht in die Berechnung einfließen konnten, welche 2018 noch rund 39% der Emissionen durch Dienstwagen ausmachten. Würde man Lunux in den Jahren 2018 und 2019 ausklammern, um eine bessere Vergleichbarkeit zu erreichen, wären die Emissionen zwischen den beiden Jahren um 2,5% gestiegen.

Zurückgelegte Distanz



Verursachte Emissionen



Pro-Kopf-Emissionen

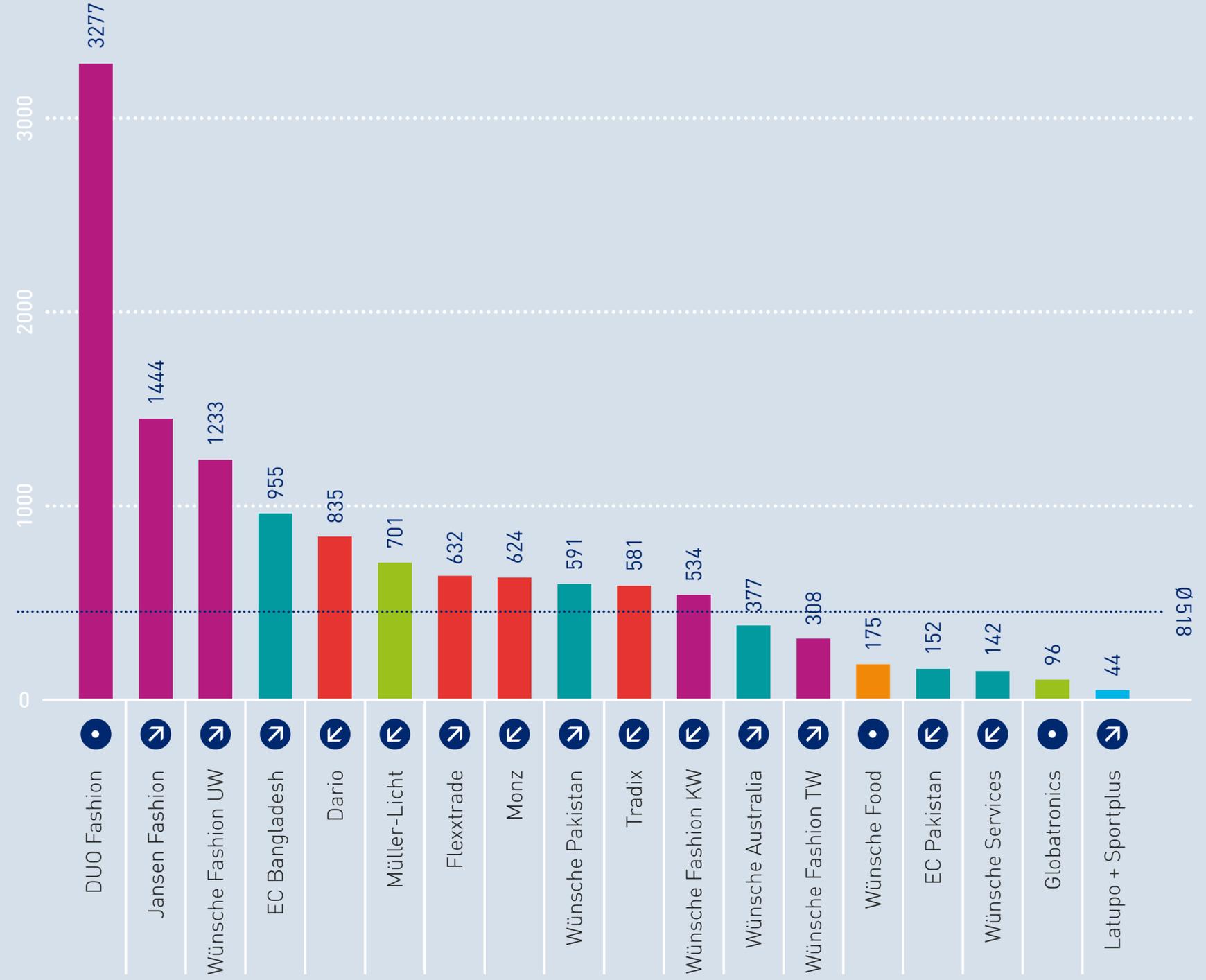


Scope 1



Scope 1

Pro-Kopf-Emissionen durch Dienstwagen (in kg CO₂)





Erdgasheizung

Zur Beheizung unserer Gebäude wird vorwiegend Erdgas genutzt. Vereinzelt wird auch Fernwärme eingesetzt, was unter Scope 2 erfasst wird. Im Vergleich zu 2018, hat der gesamte Energieverbrauch durch Erdgasheizung um 27,7% zugenommen und beträgt damit über 2 Mio. kWh. Entsprechend sind auch die durch Gasheizung verursachten Gesamtemissionen auf 431 t CO₂ angestiegen. Werden hingegen die durchschnittlichen Pro-Kopf-Emissionen betrachtet, so haben sich diese unmerklich verändert. Grund hierfür ist, dass der Standort von Euro Centra in Pakistan erstmals in dieser Kategorie erfasst wird. Der dortige Energieverbrauch ist ver-

gleichsweise gering und verteilt sich zudem auf über 100 Mitarbeiter. Die Grafik auf der nächsten Seite veranschaulicht die Pro-Kopf-Emissionen durch Gasheizung an den einzelnen Standorten. Die Unterschiede zwischen den Standorten sind zum Teil bedingt durch die geographische Lage, als auch den unterschiedlichen Verhältnissen von Bürofläche zu Mitarbeitern. Nicht zu vernachlässigen ist außerdem, dass bei Jansen, Wünsche Fashion UW und Latupo in Norderstedt neben den Büroräumen auch die Beheizung der anschließenden Lager miteinkalkuliert wurde.

Erdgasverbrauch



Verursachte Emissionen



Pro-Kopf-Emissionen

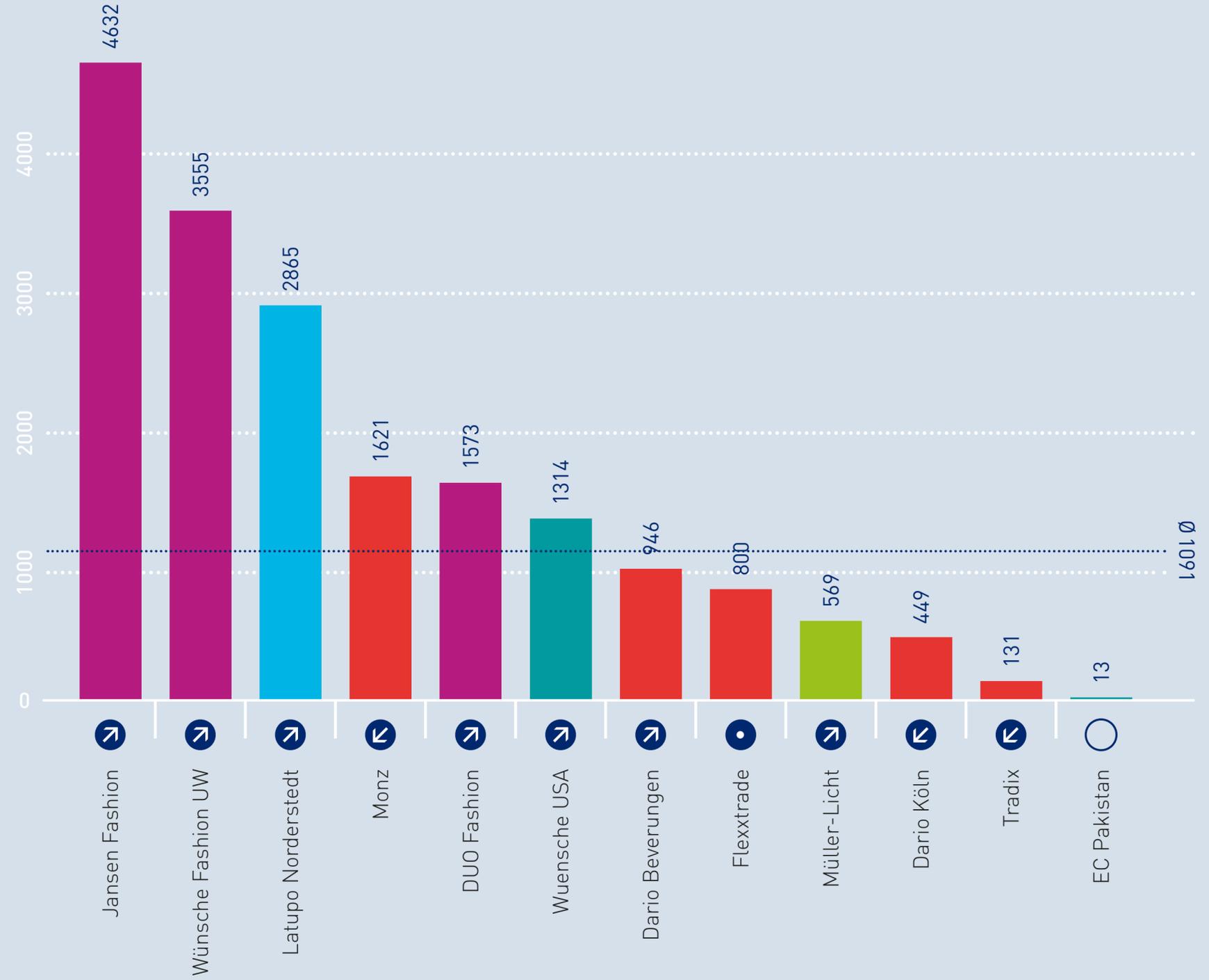


Scope 1



Scope 1

Pro-Kopf-Emissionen durch Erdgasverbrauch (in kg CO₂)





Stromverbrauch

Die Gesamtemissionen durch Strom belaufen sich auf 440 t CO₂, was einer Verringerung von 26,9% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieser deutliche Rückgang ergibt sich zum einen durch einen insgesamt niedrigeren Stromverbrauch. An dieser Stelle fallen erneut die fehlenden Daten von Lunux ins Gewicht, zumal der Standort des Unternehmens in der Vergangenheit den größten Stromverbrauch hatte. Würde man Lunux in der gesamten CO₂-

Berechnung ausklammern, blieben die durch den Stromverbrauch verursachten Emissionen im Jahresvergleich fast unverändert. Zum anderen spielt der deutsche Strommix eine Rolle, dessen Emissionsfaktor aufgrund des Ausbaus an erneuerbaren Energien zwischen 2018 und 2019 erneut gesunken ist. Während der Anteil an erneuerbaren Energien deutschlandweit im Jahr 2018 noch rund 38% betrug, stieg dieser 2019 auf durchschnittlich 42%.¹⁰

Stromverbrauch



Verursachte Emissionen



Pro-Kopf-Emissionen



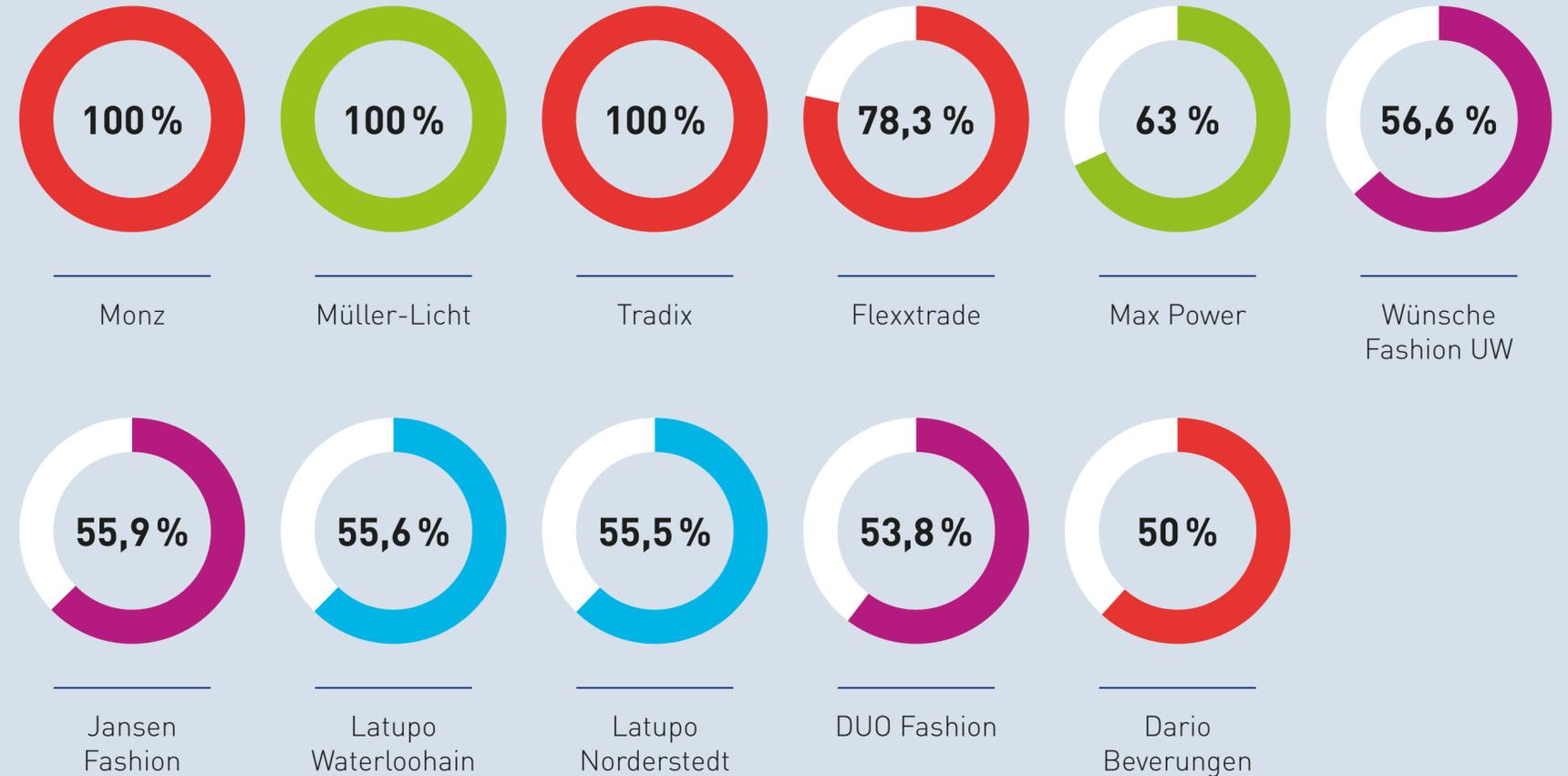
Scope 2



Firmen mit Grünstrom

Positiv hervorzuheben ist, dass an den Standorten von Wünsche Fashion UW und Müller-Licht Solarenergie durch Photovoltaikanlagen produziert wurde. Bei Wünsche Fashion UW waren dies 71.508 kWh und bei Müller-Licht 673.409 kWh. Im Vergleich zum Vorjahr hat die produzierte Menge deutlich zugenommen. Mehr als die Hälfte davon wurde ins Stromnetz eingespeist. Die konventionelle Produktion dieser Menge Strom würde 299 t CO₂ verursachen. Der Anteil an Grünstrom am gesamten Stromverbrauch liegt unter Berücksichtigung aller Standorte der Wünsche Group bei durchschnittlich 55%. Wer-

den ausschließlich deutsche Standorte betrachtet, so liegt der Anteil an Grünstrom bei rund 79%. Da grundsätzlich ein großes Potenzial besteht, durch die Nutzung erneuerbarer Energien Emissionen einzusparen, gilt es zukünftig den Anteil an Grünstrom weiter auszubauen. Im Kapitel zur Klimastrategie gehen wir auf unsere aktualisierten Ziele detaillierter ein. Bezüglich der auf der kommenden Seite dargestellten Pro-Kopf-Emissionen ist zu beachten, dass bei Wünsche Fashion KW zur Beheizung des Büros eine Wärmepumpe genutzt wird, die ebenfalls Strom verbraucht.

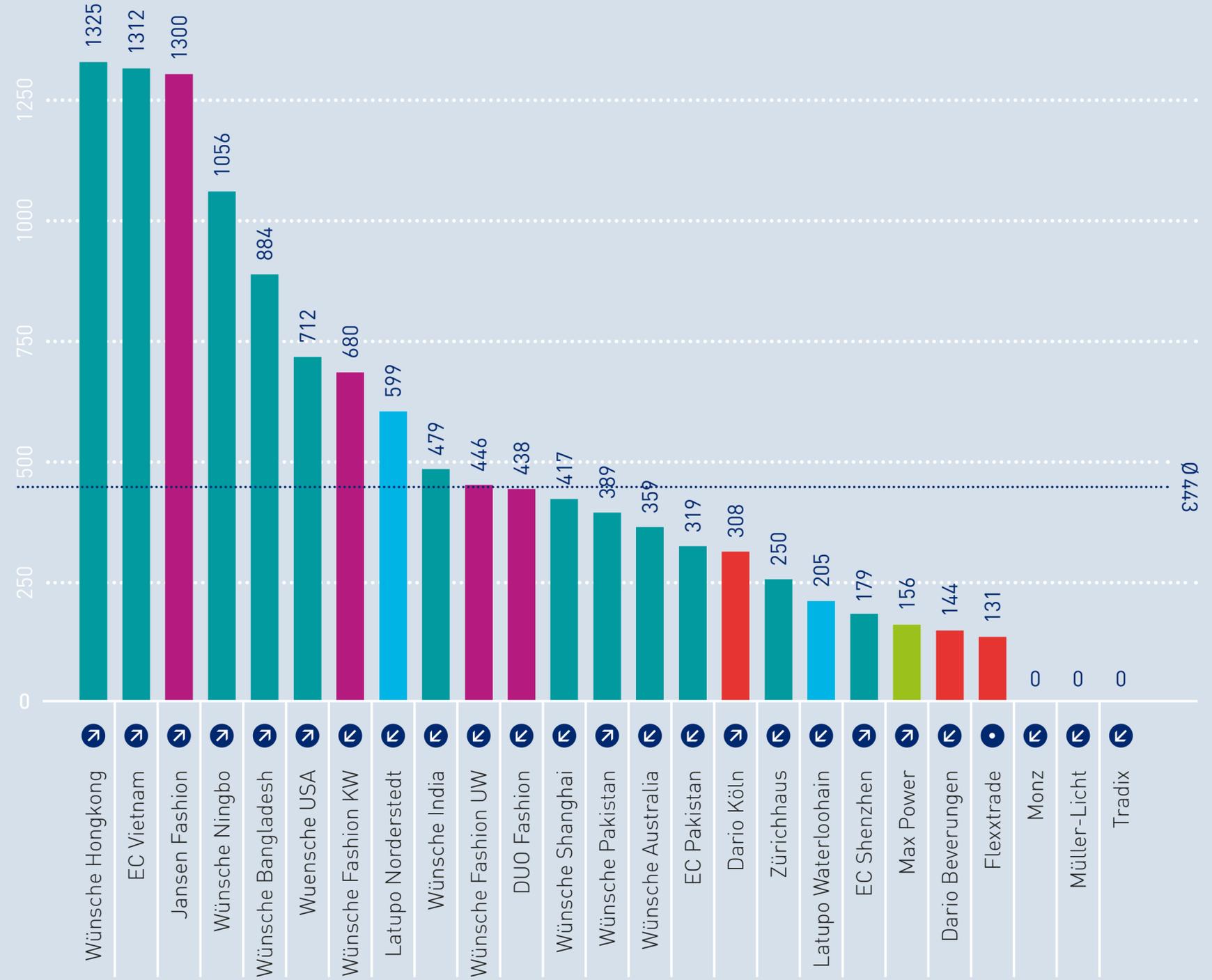


Scope 2



Scope 2

Pro-Kopf-Emissionen durch Stromverbrauch (in kg CO₂)





Fernwärme

An drei unserer Standorte wird Fernwärme statt Erdgas zum Heizen genutzt. Fernwärme-Kraftwerke werden zumeist mit fossilen Brennstoffen wie Kohle oder Öl betrieben. Dabei werden die Emissionen bei der Erzeugung der bezogenen Energie verursacht. Aus diesem Grund fallen die „indirekten“ Emissionen durch Fernwärme laut GHG Protocol unter Scope 2.

Für das Jahr 2019 betragen die Gesamtemissionen durch Fernwärme 101 t CO₂. Die davon abgeleiteten Pro-Kopf-Emissionen liegen bei durchschnittlich 326 kg CO₂. Im Vergleich zum Vorjahr sind der Energieverbrauch sowie die Emissionen um 86,6% gesunken. Diese Veränderung ist fast gänzlich auf den Wegfall von Lunux in der Berechnung des CCF zurückzuführen.

Fernwärmenutzung



Verursachte Emissionen



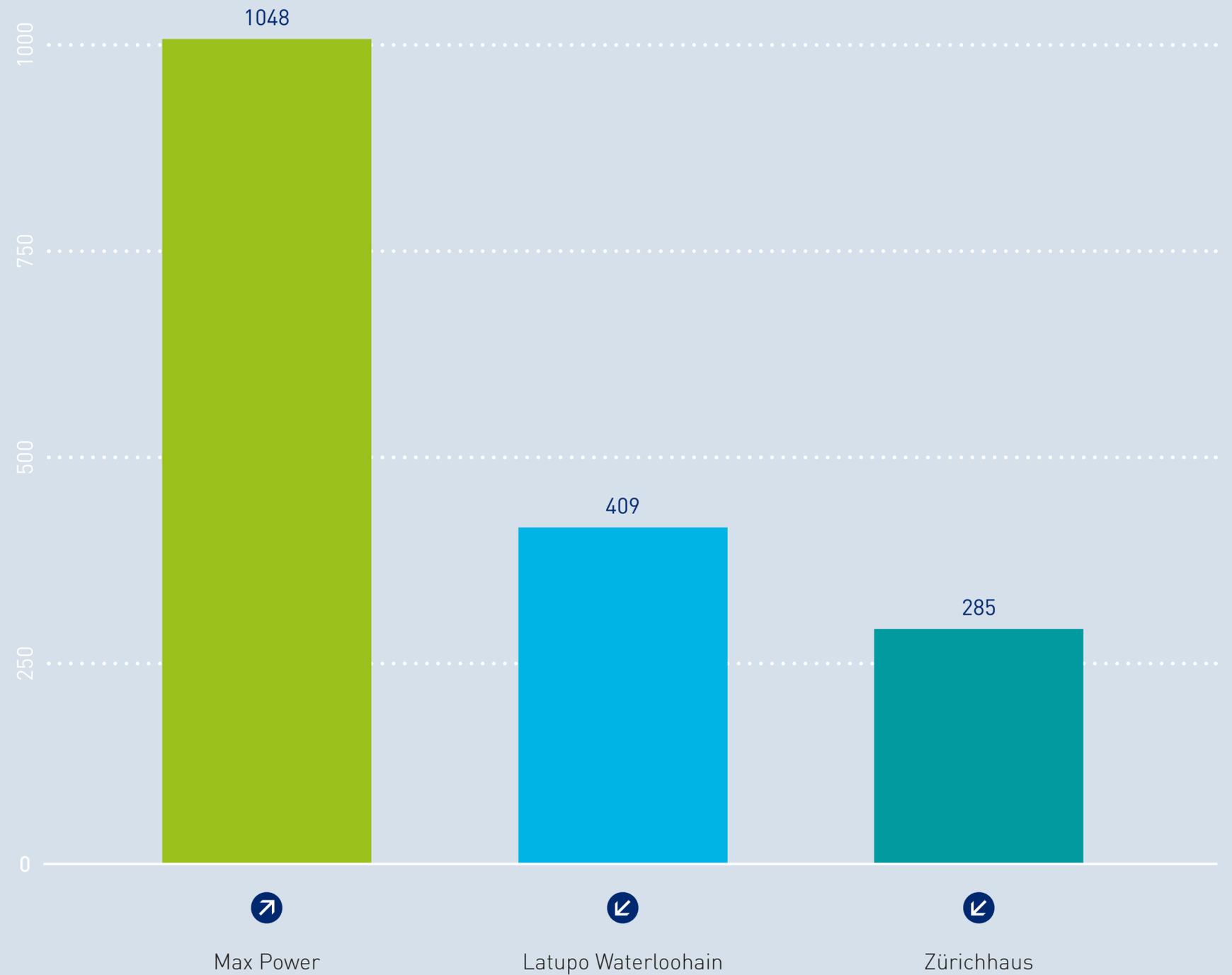
Pro-Kopf-Emissionen



Scope 2



Pro-Kopf-Emissionen durch Fernwärmenutzung (in kg CO₂)



Scope 2



Logistik

Mit 72,7% machen die Emissionen durch Seefracht den größten Anteil an den Gesamtemissionen der Wünsche Group aus. Die entsprechenden Emissionen sind von 22.619 t CO₂ im Jahr 2018 auf 19.637 t CO₂ im Jahr 2019 gesunken. Hinsichtlich der Verschiffungen wird FOB¹¹ sowie durch uns organisierte Logistik berücksichtigt. Insgesamt wurden per See-Logistik 17.668 TEU um die Welt transportiert, was rund 2.000 TEU weniger sind als im Vorjahr. 4.174 t CO₂ entstanden durch Luftfracht; dies entspricht einem Anteil von 15,5% der Gesamtemissionen. Verglichen mit 2018 wurden deutlich weniger Waren per Flugzeug transportiert, was sich auch in den Zahlen

widerspiegelt: Die Luftfracht-Emissionen sind 2019 um 59,6% bzw. 6.151 t CO₂ gesunken. Dieser erhebliche Rückgang hat einen wesentlichen Einfluss auf die Reduktion der Gesamtemissionen der Wünsche Group. Da die Umweltauswirkungen durch Luftfracht um ein Vielfaches höher sind als bei der Seefracht, ist diese Entwicklung der reduzierten Nutzung von Luftfracht aus Nachhaltigkeitsperspektive positiv. Hinsichtlich der Bahnfracht – die das umweltfreundlichste der drei Transportmittel darstellt – wurden 2019 insgesamt 281 TEU bewegt, wodurch rund 26 t CO₂ verursacht wurden.

Seefracht



Luftfracht



Bahnfracht



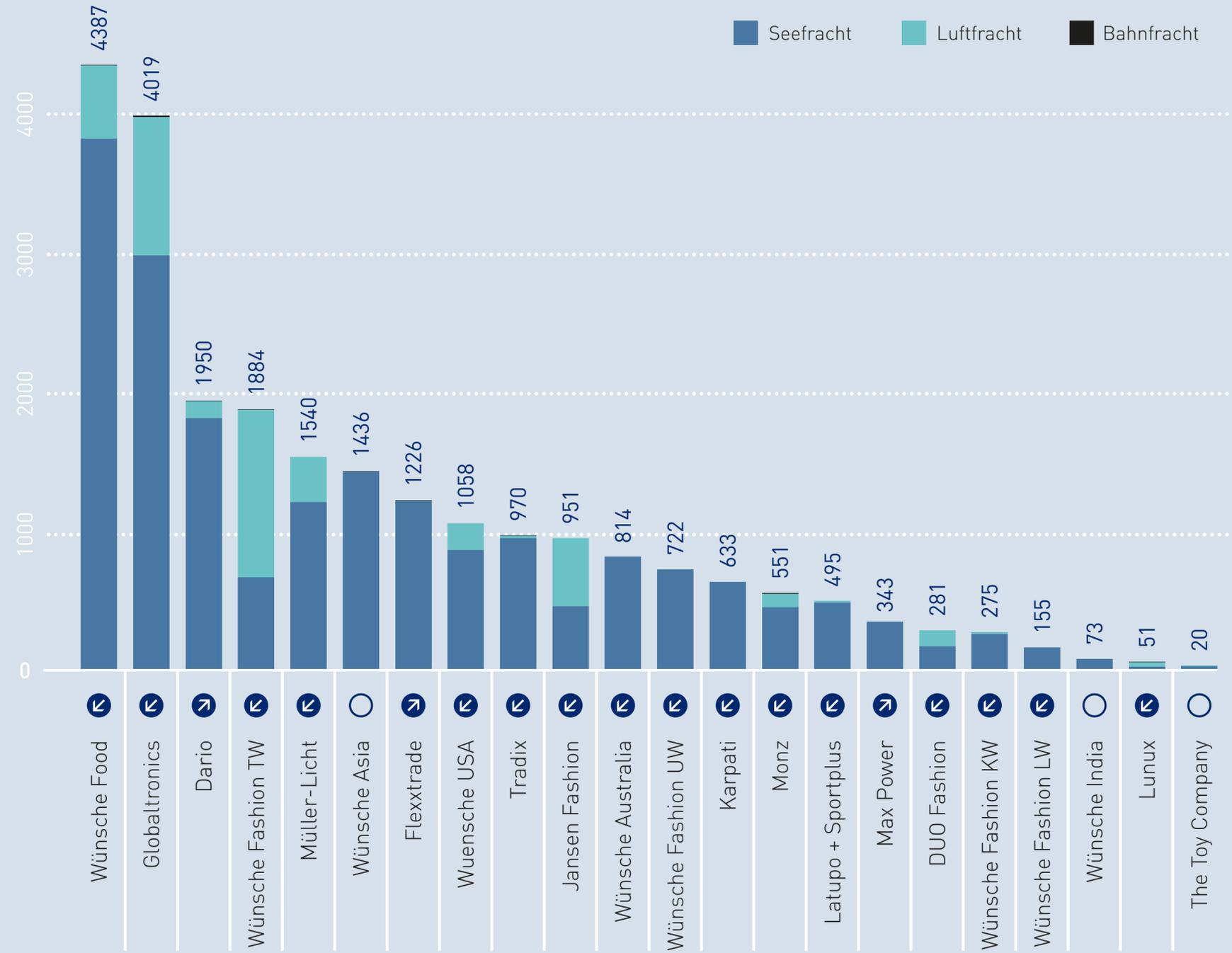
Gesamte Logistik-Emissionen



Scope 3



Vergleich der Logistik-Emissionen (in Tonnen CO₂)



Scope 3



Flugreisen

Die Emissionen durch Flugreisen belaufen sich auf 1.800 t CO₂ im Jahr 2019, 600 t CO₂ bzw. 25% weniger als 2018. In ihrer Gesamtheit sind die Mitarbeiter der Wünsche Group nicht wesentlich weniger geflogen als im Vorjahr, hingegen sind jedoch weniger Langstreckenflüge (15%) und dafür mehr Kurzstreckenflüge (72%) zu verzeichnen.¹² Zur Verdeutlichung der Auswirkung auf die entstehenden Emissionen: Ein einfacher Langstreckenflug von Hamburg nach Hongkong in der Economy Sitzklasse verursacht 2.297 kg CO₂. Bei einem Kurzstreckenflug von Hamburg nach London entstehen 174 kg CO₂. Um den CO₂-Ausstoß auszugleichen, haben wir uns entschieden die Flugemissionen zu einem jährlich steigenden An-

teil zu kompensieren. Während 2018 noch 70% der Gesamtemissionen durch Flugreisen kompensiert wurden, sind es 85% für 2019. Ab 2020 werden alle Flugemissionen vollständig kompensiert. Die Kompensation erfolgt, indem zu einem festen Preis pro Tonne CO₂, Zertifikate erworben werden, mit denen dieselbe Emissionsmenge in Klimaschutzprojekten ausgeglichen wird. Wie im Vorjahr unterstützt die Wünsche Group für 2019 ein Projekt von myclimate¹³ zur Mangrovenaufforstung in Myanmar. Die Pro-Kopf-Emissionen durch Geschäftsflüge betragen 1.785 kg CO₂ im Jahr 2019, im Vergleich zu 1.917 kg CO₂ im Jahr 2018.

Emissionen



Kompensierter Anteil



Pro-Kopf-Emissionen

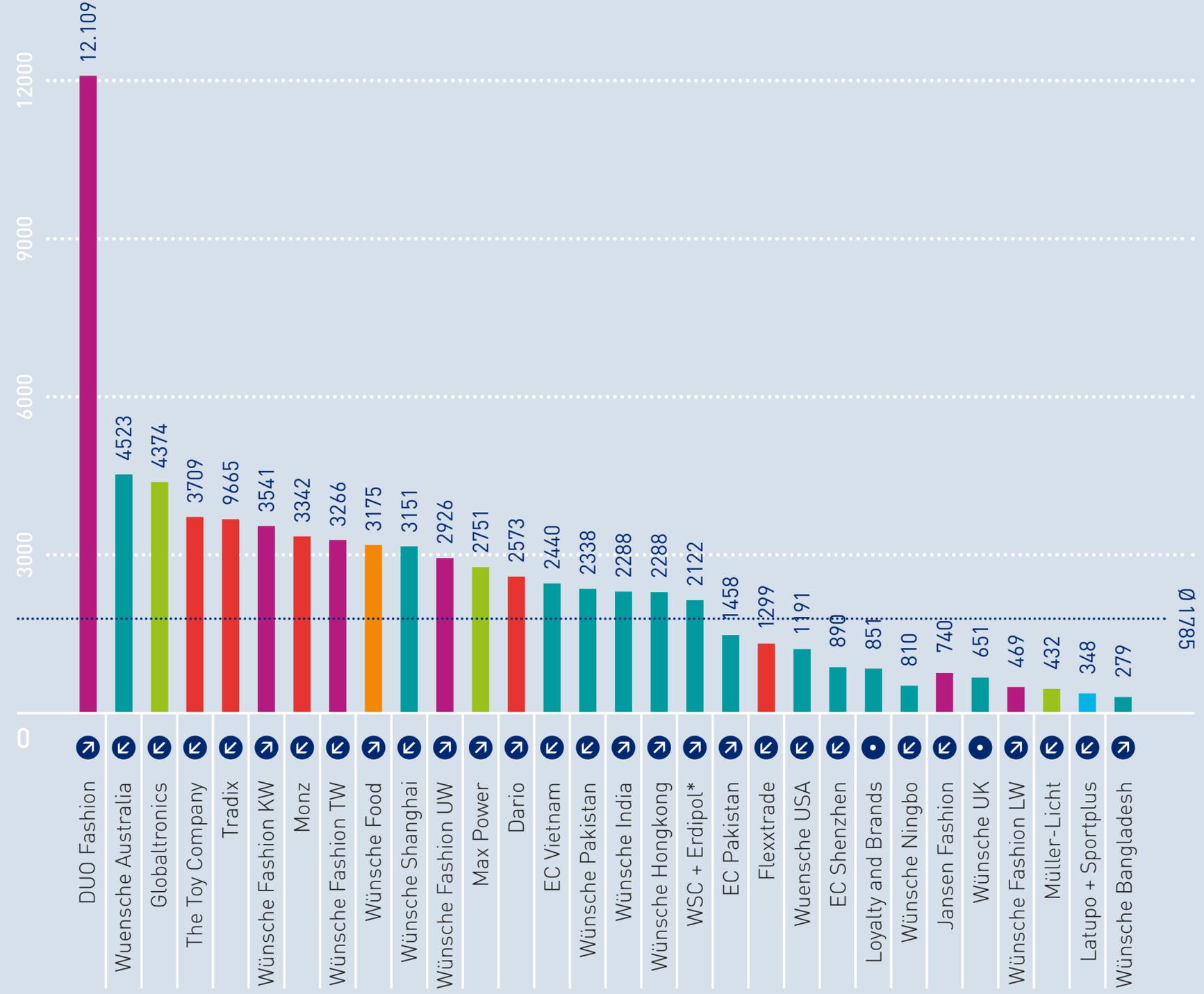


Scope 3



Scope 3

Pro-Kopf-Emissionen durch Flüge (in kg CO₂)



**Wohin wir
gehen.**

Klimastrategie der Wünsche Group

Die vorangehenden Kapitel gewähren einen wichtigen Einblick in unterschiedliche Emissionsquellen der Wünsche Group. Es wurde deutlich, wie sich die verursachten Treibhausgasemissionen im Zeitverlauf abbilden. Dieser Überblick über die Emissionen schafft eine Grundlage für die Identifikation von CO₂-Reduktionspotentialen. Es zeigt sich, wo wir Stellschrauben ansetzen können und mit welchen Maßnahmen wir unseren CO₂-Fußabdruck verringern können.

Nachdem der CCF Bericht erstmalig für das Jahr 2017 erstellt wurde, wurden erste Ziele gesetzt zur Verbesserung der Umwelteinwirkungen der Wünsche Group. Um diese zu Erreichen wurden in den letzten Jahren und Monaten sukzessiv Maßnahmen eingeführt. Die Tabelle rechts verschafft einen Überblick über die bisherigen Ziele und Maßnahmen. Einige der Maßnahmen, wie zum Beispiel die Umstellung auf Recyclingpapier oder die Kompensation der Geschäftsflüge, tragen dazu bei, dass ohne tiefgehende Veränderungen unserer Geschäftstätigkeiten ein positives Ergebnis im Sinne der Umwelt erreicht wird. Es wurden bereits einige Fortschritte gemacht, wie der Status der jeweiligen Ziele zeigt, zugleich sind jedoch weitere Handlungen zur Erreichung aller Ziele erforderlich.

Bisherige Herangehensweise zum Schutz der Umwelt

Ziele	Maßnahmen	Status
Transparenz über Unternehmensemissionen schaffen	<ul style="list-style-type: none"> Erfassung des Corporate Carbon Footprints seit 2017 (Scope 3 aktuell nicht zur Gänze erfasst) 	
Ausbau Nutzung erneuerbarer Energien	<ul style="list-style-type: none"> Deutsche Standorte: Ø 79% erneuerbare Energie Alle Standorte: Ø 55% erneuerbare Energie Produktion Solarenergie durch Photovoltaik: <ul style="list-style-type: none"> - Wünsche Fashion UW: 71.508 kWh - Müller-Licht: 673.409 kWh 	
Reduktion des Verbrauchs an Druckerpapier und Umstellung auf zertifiziertes / recyceltes Papier	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung auf zertifiziertes / recyceltes Papier (z.B. bei Druckerpapier, Umschlägen, Hygienepapier) im Headquarter 	
Schrittweise Kompensation aller Emissionen durch Geschäftsflüge	<ul style="list-style-type: none"> Kompensation mit Partner myclimate und Investition in Klimaprojekte seit 2017 Ab 2020 vollständige Kompensation aller Geschäftsflüge 	
Einführung eines Auswahlkriteriums bei Neuanschaffung von Dienstwagen	<ul style="list-style-type: none"> Ausschließlich Fahrzeuge mit den CO₂-Effizienzklassen A+ und A zugelassen; bei Bussen und Nutzfahrzeugen auch Modelle der Klasse B 	
Gruppenweites Verankern des Themas ökologische Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines Netzwerks an Ressourcenschutzbeauftragten 	
Bewusstsein schaffen	<ul style="list-style-type: none"> Jährlicher CCF-Bericht CCF-Newsletter CCF-Animationsvideo 	

Um auch zukünftig unserem Anspruch, Verantwortung für die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäfte zu übernehmen, gerecht zu werden, wurde nun die bisherige Herangehensweise überdacht und angepasst. Nachdem bereits ein wichtiger und grundlegender Ausgangspunkt zur Verringerung der Umweltauswirkungen geschaffen wurde, halten wir es für notwendig das weitere Vorgehen mit noch klareren und allumfassenderen Zielsetzungen festzulegen. Dies bedeutet unter anderem, dass für die gesamte Wünsche Group die Einführung einer begrenzten Anzahl von übergeordneten Zielen, inklusive Zeitpläne zur Erreichung dieser Ziele, erforderlich ist.

Aus diesen Gründen wurde in Abstimmung mit der Geschäftsführung eine Klimastrategie entwickelt, mit der wir uns hinsichtlich des Klimawandels noch besser strategisch positionieren und die unserer Unternehmensgruppe auf lange Sicht eine Richtung weisen soll. Diese Strategie wird im Folgenden näher betrachtet.

Die Begriffe auf der rechten Seite verschaffen einen Überblick über verschiedene Umweltthemen, die im Rahmen der Klimastrategie fokussiert werden. Diese Fokusthemen sind von Bedeutung für unsere Firmen und werden bereits in unterschiedlichem Umfang von der Wünsche Group adressiert. Zudem sind dies auch Themen, die immer deutlicher in unserem Unternehmensumfeld (z.B. durch Kunden, Regierung etc.) an Relevanz und Brisanz gewinnen. Im Kern zielt die Klimastrategie darauf ab gegen den Klimawandel anzukämpfen, indem Emissionen in absoluten Zahlen reduziert, erneuerbare Energien ausgebaut, Ressourcen geschont oder Umweltstandards in der Lieferkette eingeführt werden.

Die Klimastrategie gibt Ziele für eine weitere Vorgehensweise für den Klimaschutz und das einhergehende Management von Emissionen vor. Die Ziele auf Seite 32 haben wir unternehmensweit für die kommenden Jahre verabschiedet.

Zu berücksichtigen ist, dass diese Ziele den bisherigen übergeordnet sind. Maßnahmen, die in der Vergangenheit eingeführt wurden, sind auch fortan als Teil der Klimastrategie relevant.

Fokusthemen



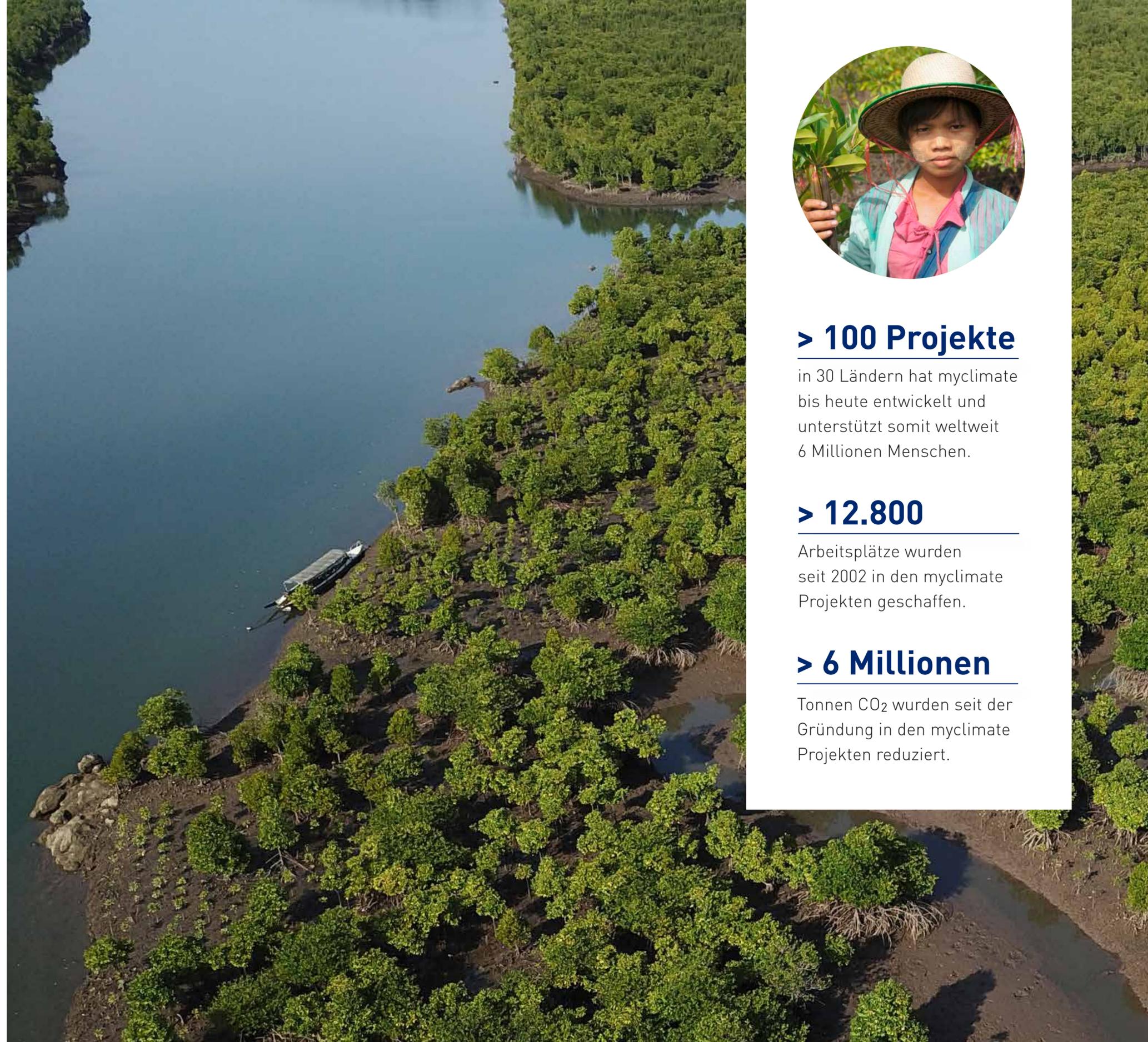
Unterstütztes Projekt: Mangrovenaufforstung und Frauenförderung in Myanmar

Seit 2017 unterstützt die Wünsche Group Klimaschutzprojekte von myclimate, durch die die Flugemissionen ausgeglichen werden.



In den Jahren 2018 und 2019 wurde ein Projekt zur Mangrovenaufforstung an einer Küstenregion in Myanmar unterstützt.

Ziel ist es, gesunde Mangrovenwälder zu schaffen, die CO₂ aufnehmen, die Bevölkerung vor Naturkatastrophen schützen und die Biodiversität fördern, indem sie einen wichtigen Lebensraum für bedrohte Arten erhalten. Das Projekt bindet die lokale Bevölkerung für die Wiederherstellung der degradierten Mangrovenökosysteme ein und steigert gleichzeitig deren Lebensqualität. Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Unterstützung von Frauen und Mädchen.



> 100 Projekte

in 30 Ländern hat myclimate bis heute entwickelt und unterstützt somit weltweit 6 Millionen Menschen.

> 12.800

Arbeitsplätze wurden seit 2002 in den myclimate Projekten geschaffen.

> 6 Millionen

Tonnen CO₂ wurden seit der Gründung in den myclimate Projekten reduziert.

Unsere Ziele zum Klimaschutz

Scope 1+2

Reduktion der Scope 1+2 Emissionen um 20% bis Ende 2025 (im Vergleich zu 2019)

Bei der Entwicklung des „Scope 1+2“-Ziels wurden die Anforderungen der Science Based Targets initiative (SBTi) berücksichtigt. Die Initiative setzt sich dafür ein, dass Ziele zur Reduzierung von Emissionen im Sinne der Klimawissenschaft erstellt werden. Sie gibt eine Methodik vor, um die Bestrebungen von Unternehmen in Einklang mit dem 2°C- bzw. 1.5°C-Ziel des Pariser Abkommens (2015) zu bringen.¹⁴ Unter Berücksichtigung der von der SBTi vorgegebenen Kriterien, ist das von der Wünsche Group formulierte Ziel für Scope 1+2 darauf ausgerichtet, den Klimawandel auf deutlich unter 2°C zu begrenzen. Für die Erreichung dieses Ziels spielt insbesondere die Nutzung erneuerbarer Energien eine wichtige Rolle. Als Klimaschutz-Maßnahme soll in den nächsten Jahren der Anteil an Grünstrom weiter ausgebaut werden, da diesbezüglich ein großes Potential zur Emissionsreduktion besteht.

Scope 3

Ermittlung der gesamten Scope 3-Emissionen und anschließende Ableitung von Zielen und Maßnahmen

Die Scope 3-Emissionen übersteigen aufgrund unseres Geschäftsmodells die Scope 1+2-Emissionen um ein Vielfaches. In Scope 3 erfassen wir momentan jedoch nur die Kategorien Logistik und Flugreisen und betrachten demnach „die Spitze des Eisbergs“. Da eine Vielzahl an weiteren Emissionsquellen in Scope 3 verborgen ist, gilt es, zukünftig weitere Kategorien zu erfassen und dadurch den CCF der Wünsche Group inhaltlich näher an die Realität zu bringen. Wir versprechen uns davon die Ableitung weiterer Zielsetzungen und Maßnahmen, die ein größtmögliches Reduktionspotential mit sich bringen.

Klimaneutrale Produkte

Angebot von jährlich mindestens zwei klimaneutralen Produkten in jeder Handelsfirma der Wünsche Group

Zukünftig sollen vermehrt klimaneutrale Produkte vertrieben werden. Alle Handelsfirmen der Wünsche Group sind fortan dazu angehalten, jährlich mindestens zwei klimaneutrale Produkte ihren Kunden anzubieten. Die Geschäftsführung hat sich dazu bekannt, mindestens ein Produkt pro Handelsfirma auch ohne Kundenwunsch klimaneutral zu stellen.

Umgang mit Papier

Umstellung auf nachhaltiges Papier bis Ende 2022

Reduktion des Verbrauchs an Druckerpapier um 30% bis Ende 2022 (im Vergleich zu 2019)

Die Erhebung des Papierverbrauchs hat gezeigt, dass auch in dieser Hinsicht die Möglichkeit besteht, umweltschonender zu handeln. Bis Ende 2022 soll aus diesem Grund eine gruppenweite Umstellung auf zertifiziertes, bevorzugt recyceltes Papier stattfinden, sowohl bei Druckerpapier als auch bei Hygienepapier und Versandmitteln. Abgesehen davon, liegt es in der Verantwortung von uns allen, im Arbeitsalltag umweltbewusst zu handeln und den Papierverbrauch zu reduzieren. Das Ziel, den Verbrauch an Druckerpapier bis Ende 2022 um 30% zu reduzieren, soll daher als ein gemeinsames betrachtet werden, bei dem ein jeder Mitarbeiter seinen Beitrag leisten kann.

Unsere Klimastrategie unterliegt einem fortlaufenden Prozess, der gemäß dem Prinzip eines Plan-Do-Check-Adjust-Kreislaufes aufgebaut ist. Demnach gilt es, einen jährlichen Einblick in die verursachten Gesamtemissionen der Wünsche Group zu erhalten und darauf basierend Ziele zu setzen und Handlungsoptionen abzuwägen. Durch den Vergleich der Emissionen im Zeitverlauf lässt sich prüfen, ob Fortschritte gemacht werden. Für den Fall, dass bestimmte Maßnahmen nicht greifen, müssen diese angepasst werden. In regelmäßigen Abständen werden auch die Ziele neu bewertet und angepasst.

Ein wichtiger Bestandteil der Klimastrategie ist zudem die interne sowie externe Kommunikation. Zuallererst ist es unablässig, sowohl gruppenweit im Austausch zu stehen und über die Erkenntnisse aus der Berechnung des CCFs zu informieren als auch intern Bewusstsein zu schaffen und die Ideen und Impulse ins Unternehmen zu tragen. Im Jahr 2020 haben wir in diesem Rahmen ein CCF-Animationsvideo erstellt, das im Intranet zu sehen ist, das Netzwerk der Ressourcenschutzbeauftragten ins Leben gerufen und über unseren CCF-Newsletter wichtige Tipps zum Umweltschutz im Arbeitsalltag gegeben.

Weiterhin ist die externe Kommunikation von Bedeutung, um sich auch öffentlich hinsichtlich des Klimawandels zu positionieren. Zukünftig wird der CCF Bericht daher jährlich auf der Webseite der Wünsche Group veröffentlicht.

Plan-Do-Check-Adjust

Fortschrittskontrolle

- Wie gut greifen die Maßnahmen?
- Welche Fortschritte haben wir gemacht?

Status Quo Analyse

- Welche Daten sammeln wir und werten wir aus?

Carbon Footprint Bericht

- Was emittieren wir?
- Mit welchen Auswirkungen?

Ziele setzen

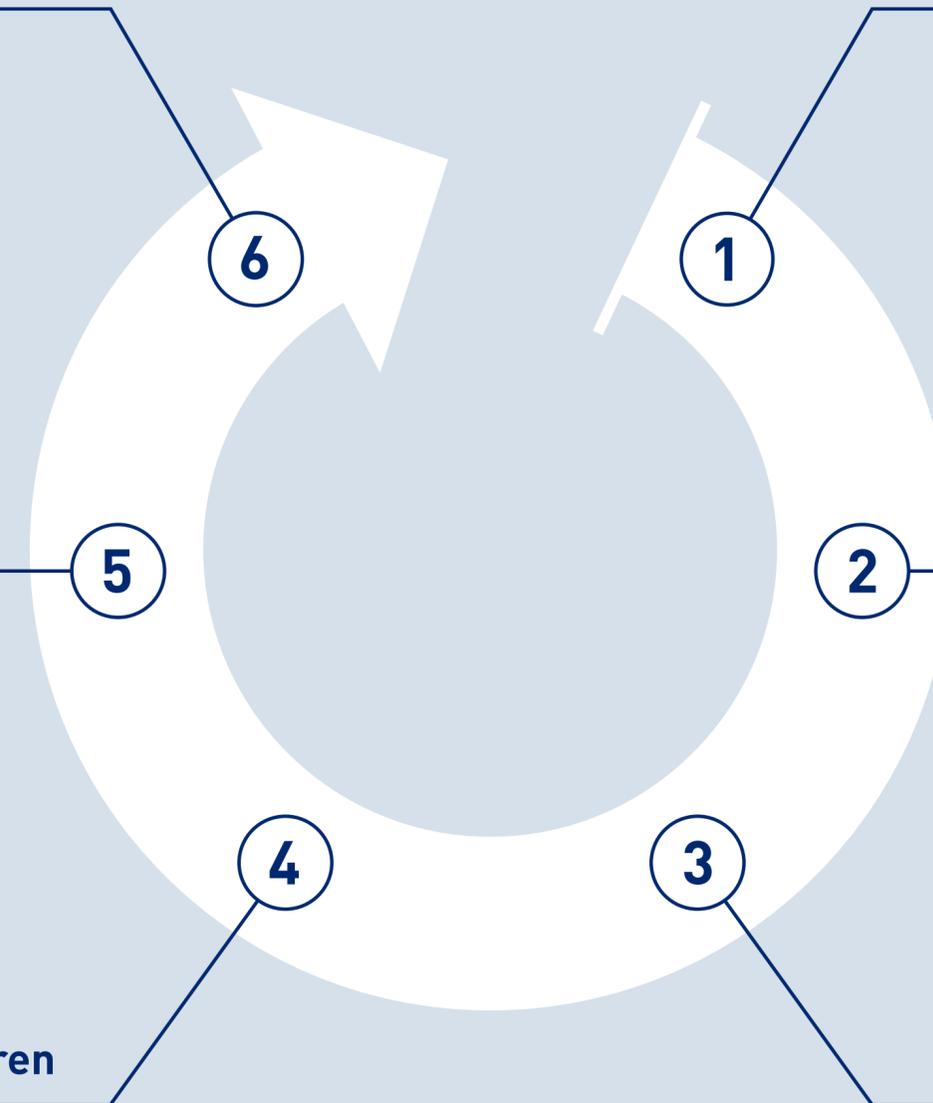
- Was möchten wir erreichen?

Implementierung

- Wie können wir unsere Maßnahmen umsetzen?

Maßnahmen definieren

- Wie können wir Ressourcen verbrauchen / Emissionen reduzieren?



Fazit

Insgesamt lässt sich festhalten, dass der CO₂-Fußabdruck der Wünsche Group im Jahr 2019 reduziert wurde. Die Gründe hierfür lagen jedoch nicht allein in der Wirksamkeit unserer Maßnahmen, sondern maßgeblich in den geringeren Logistik-Emissionen sowie auch dem Wegfall der Firma Lunux in der CCF-Berechnung. Zukünftig sind weitere Anstrengungen notwendig, um die Umwelteinwirkungen unserer Geschäfte zu minimieren. Uns steht noch ein weiter Weg bevor, dessen Richtung durch unsere neue Klimastrategie definiert ist. Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, erfordert es einer organisatorischen Adaption und Neuausrichtung – insbesondere auch im Hinblick auf unsere Scope 3-Emissionen.

Die Logistik ausgenommen, waren für die Firma Lunux aufgrund der in diesem Jahr stattgefundenen Insolvenz in Eigenverwaltung keine für den CCF relevanten Daten zugänglich. Während in den vergangenen Jahren die Emissionen von Lunux einen bedeutenden Anteil ausmachten – insbesondere in den Kategorien zu Strom, Fernwärme und Dienstwagen – so konnten für 2019 die Gesamtemissionen durch den Wegfall der Verbrauchsdaten von Lunux nicht in ihrer vollen Gänze abgebildet werden.

Abgesehen davon, war die Qualität der uns zur Verfügung gestellten Daten größtenteils sehr detailliert und hilfreich. In vereinzelt Fällen mussten dennoch Annahmen für Firmen getroffen werden. Die Aussagekraft der Ergebnisse wird dadurch teilweise reduziert.

Im vorliegenden Bericht konnten erstmals die Emissionen durch Luft- und Bahnfracht im Zeitverlauf, also zwischen 2018 und 2019, verglichen werden. Es wurde deutlich, dass ein geringeres Warenvolumen bei Lufttransporten schnell zu erheblichen Emissionsreduktionen führen kann. Mit einem Rückgang von rund 6.000 t CO₂ tragen die geringeren Luftfracht-Emissionen am stärksten zur Reduktion der Gesamtemissionen im Jahr 2019 bei. Ebenfalls ausschlaggebend ist die Verringerung der Seefracht-Emissionen um rund 3.000 t CO₂. Als positiv zu bewerten sind zudem die rückläufigen Emissionen durch Flugreisen, die ebenfalls unter Scope 3 fallen.

Gemäß GHG Protocol beinhaltet Scope 3 alle Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen. Der CCF der Wünsche Group deckt momentan in Scope 3 jedoch nur die Kategorien Logistik und Flugreisen ab – alle anderen Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen werden bisher nicht erfasst. Es konnte noch kein Einblick in die Emissionen der vorgelagerten Lieferkette gewonnen werden, obwohl diese einen erheblichen Anteil an den Gesamtemissionen ausmachen. Als Teil der vorgelagerten Scope 3-Emissionen stellt die Kategorie zu „bezogenen Gütern und Dienstleistungen“ in der Regel die wichtigste Emissionsquelle dar.

Um zukünftig einen umfassenderen Blick auf die Gesamtemissionen der Wünsche Group zu erlangen, ist es notwendig die Scope 3-Emissionen aufzudecken. Zweifelsohne ist dieses Vorhaben kein einfaches, zumal die Handelsfirmen

der Wünsche Group sehr komplexe und heterogene Lieferketten haben. Da in Scope 3 der Großteil der Emissionen verborgen liegt, befinden sich dort auch die größten Reduktionspotentiale. Diese zu aktivieren wird die Herausforderung der nächsten Jahre sein.

Anregungen und Feedback

Wir freuen uns über alle neuen Anregungen und Ideen zur Reduzierung des Carbon Footprints der Wünsche Group. Wenden Sie sich dazu jederzeit gerne an unsere Corporate Responsibility Abteilung und helfen Sie mit, den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens weiter zu verbessern!

Auch bei sonstigen Rückfragen zum Thema stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

So erreichen Sie uns:

CarbonFootprint@wuensche-sc.de

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten an diesem Projekt bedanken und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Verweise

- 1 Adaption in Anlehnung an das GHG Protocol
 - 2 Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
 - 3 https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-04-01_climate-change_13-2020_strommix_2020_fin.pdf
 - 4 Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
 - 5 https://eschenker.dbschenker.com/nges-portal/public/en-US_US/#!/emission-calculator/emission-view
 - 6 TEU steht für „Twenty-foot Equivalent Unit“, eine standardisierte Einheit zur Zählung von Containern unterschiedlicher Größen.
 - 7 <https://www.ecotransit.org/calculation.de.html>
 - 8 <https://www.atmosfair.de/de/kompensieren/flug/>
 - 9 FSC-Mix und PEFC sind Siegel, die gewährleisten, dass mindestens 70% der Fasern von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung und/oder Altpapier stammen.
 - 10 <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#statusquo>
 - 11 FOB steht für Free on Board, eine Vereinbarung, die sicherstellt, dass der Exporteur anfängliche Kosten, Pflichten und Risiken für die Lieferung einer Ware übernimmt. Ab der Beladung des Schiffs übernimmt jedoch der Importeur die Verantwortung für den Transport zum Zielort.
 - 12 Geschäftsflüge wurden wie folgend nach ihrer Länge unterteilt: Kurzstreckenflüge (unter 1.500 km), Mittelstreckenflüge (unter 4.000 km), Langstreckenflüge (über 4.000 km)
 - 13 <https://www.myclimate.org/information/climate-protection-projects/detail-climate-protection-projects/mangrove-myanmar-7216/>
 - 14 <https://sciencebasedtargets.org/>
- * WSC ist die Abkürzung für "Wünsche Services". Erdipol ist die Verwaltungsgesellschaft der Wünsche Group.

Impressum

Corporate Responsibility

Wünsche Services GmbH | A Company of Wünsche Group
Bei den Mühren 5 | 20457 Hamburg

Autoren:
Valentin Steigmiller, Ellen Torres

Konzept, Grafik und Gestaltung:
Andreas Lechner

Hinweis: Die Inhalte dieses Berichts wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

